

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-06-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

30. Juni 1951

Herrn Anton K o l n b e r g e r

M ü n c h e n .

Sehr geehrter lieber Herr Kolnberger.

Ich erhielt die "Reise um das Herz" zurück und teile Ihnen mit, dass der Wiener Verlag, der das Buch herausbringen wollte, inzwischen still und in sich gekehrt den Weg der meisten Verleger gegangen ist, d.h. dass er Pleite ist. Ich bin froh, dass ich es rechtzeitig erfahren habe, sodass ich nun langsam meine Bücher bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart sammeln kann.

Mein heutiges Schreiben hat den Grund, Sie um Folgendes zu bitten: Ich habe die "Tage der Kindheit", die Sie damals für den Verlag Keppler mit Ihrem Umschlagsbild schmückten, inzwischen der Deutschen Verlags-Anstalt in Verlag gegeben. Die Herren dort möchten das Buch im Stil der "Biene Maja" und des "Himmelsvolk" herausbringen, im gleichen Format und in der gleichen Satztype. Sie wollen das Bild des alten Verlegers nicht übernehmen, was schon aus Prestige Gründen nicht gut angeht. Und so bitte ich Sie darum, für die "Tage der Kindheit" einen neuen Umschlagsentwurf zu skizzieren, der "Maja" und "Himmelsvolk" angepasst ist. Ich dachte ihn mir diesmal ganz anders und zwar etwa so: Am Kai des Hafens sitzt ein Junge, vor sich die Weite des Meers, auf dessen Hintergrund ein Drei- oder Viermaster mit vollen Segeln zu sehen ist. Der Blick des Knaben ist sehnsüchtig auf die Weite und auf das Schiff gerichtet. Als rechten seitlichen Hintergrund dachte ich mir die nach hinten hin verschwindende Häuserfront alter Hansabaute, für deren Baustil Sie bestimmt Vorlagen auftreiben werden. (Danzig, Kiel, Hamburg oder Lübeck).

Auf die Gefahr hin, dass Sie Ihre Beziehungen zu mir endgültig abbrechen, habe ich selbst die Skizze zu diesem Entwurf gemacht, die ich Ihnen, mit der Bitte um Diskretion, beifüge. Immerhin deutet das Ganze etwa die Version und Vision an, die mir vorschwebt.

Schreiben Sie mir bitte ein paar Zeilen, ob Sie Zeit und Lust haben und seien Sie heute vielmals gegrüsst

von

Ihrem gefährlichen Kollegen